

# MAI 36 GALERIE

## Robert Mapplethorpe

**Vernissage:** Donnerstag, 17. Januar 2019, 18 bis 20 Uhr  
**Ausstellungsdauer:** 18. Januar – 2. März 2019  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 11 bis 18.30 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr

„I'm looking for the unexpected. I'm looking for things I've never seen before.“ Robert Mapplethorpe, 1988

Die Mai 36 Galerie freut sich, Werke des amerikanischen Fotografen Robert Mapplethorpe zum nunmehr fünften Mal in einer Einzelausstellung in den Galerieräumen zu präsentieren.

Robert Mapplethorpe (1946-1989) studierte ab 1963 Bildende Kunst am Pratt Institute in Brooklyn, New York und wurde zu Beginn seiner Karriere von einer Reihe an Künstlern beeinflusst, darunter Joseph Cornell und Marcel Duchamp. Er experimentierte mit Mixed Media Collagen, ab 1970 bezog er eigene Polaroids in seine Arbeiten mit ein und wendete sich von da an immer mehr der Fotografie zu. 1973 hatte der Künstler seine erste Soloshow mit Polaroids, ab 1975 fotografierte er mit einer Hasselblad im Mittelformat.

Mapplethorpe dominierte die Fotoszene des ausgehenden 20. Jahrhunderts, doch kein anderer Fotograf seiner Zeit wurde derart kontrovers diskutiert. Umstritten waren die radikalen Darstellungen von Nacktheit und sexuellen Handlungen; bewundert hingegen die anmutigen Blumenarrangements, Stilleben und kraftvollen Schwarz-Weiß-Porträts sowie Selbstporträts. Bereits in den 1980er Jahren stellte Mapplethorpe vielfach und erfolgreich aus: 1977 waren Werke des Künstlers auf der Documenta 6 in Kassel vertreten und das Whitney Museum widmete ihm 1988 noch zu Lebzeiten eine Ausstellung. Zudem arbeitete er an kommerziellen Projekten, entwarf Albumcover und publizierte Porträts und Partyfotos in Andy Warhols *Interview Magazine*.

Mapplethorpe entwarf ein klassizistisches Bild des menschlichen Körpers, das Eingang in die kommerzielle Fotografie fand. Er griff auf die Ikonographie der Antike und Renaissance zurück und entwickelte einen eigenen fotografischen Stil, der sich durch radikal reduzierte Kompositionen auszeichnet. Bereits seine frühen Polaroids, die nach seinem Abschluss des Bachelor of Fine Arts am Pratt Institute entstanden, zeigten die späteren Motive – nur in Farbe und damit unmittelbarer. Mit der Hinwendung zur klassischen Schwarz-Weiss-Fotografie verfeinerte Mapplethorpe seine Technik und die Komposition seiner Fotografien. Fortan ging er mehr ins Detail, wählte kleinere Bildausschnitte und schuf ästhetische Inszenierungen in Schwarz-Weiss.

Die Ausstellung in der Mai 36 Galerie zeigt Werke aus den Jahren 1976 bis 1988 und umfasst die Themen *male / female / SM / flowers / still life (Männer / Frauen / SM / Blumen / Stilleben)*. Die Auswahl zeigt Robert Mapplethorpe als einen Künstler, der in seiner Zeit verankert ist und dessen Werk heute noch aktuell ist. Seine Fotografien fordern heraus und präsentieren uns zugleich Bilder von klassischer Schönheit. Die Mai 36 Galerie vertritt das Werk Robert Mapplethorpes seit 1988.

Aktuell ist im Museo Madre in Neapel die Ausstellung „Robert Mapplethorpe – Coreografia per una mostra“ zu sehen und ab Januar 2019 zeigt das Solomon R. Guggenheim Museum in New York die zweiteilige Ausstellung *Tensions: Mapplethorpe Now* bis 2020. Im Laufe des Jahres kommt ein Spielfilm in die Kinos, der Mapplethorpes Leben und Schaffen sowie die Schnittstelle zwischen seiner Kunst und Sexualität thematisiert.

**Vernissage ist am Donnerstag, 17. Januar 2019 von 18 bis 20 Uhr.**  
Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne Bildmaterial zukommen ([office@mai36.com](mailto:office@mai36.com)).

Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüßen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Mai 36 Galerie  
Victor Gisler

Januar 2019